

Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1 § 3 KommHV)

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 KommHV entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt hat und im Haushaltsjahr voraussichtlich entwickeln wird.

Zum Haushaltsplan 2016 für die Stadt Wassertrüdingen

1. Rechnungsabschluss 2014

Die Jahresrechnung 2014 schließt wie folgt ab:

a)	Bereinigte Soll – Einnahmen	VerwHH	16.748.551,55 €
	Bereinigte Soll – Ausgaben	VerwHH	<u>16.748.551,55 €</u>
	Rechnungsergebnis:		0,00 €
b)	Bereinigte Soll – Einnahmen	VermHH	5.425.839,43 €
	Bereinigte Soll – Ausgaben	VermHH	<u>5.425.839,43 €</u>
	Sollüberschuss:		42.850,46 €

Dem Vermögenshaushalt konnten unter HHSt. 1.9161.3000 insgesamt 2.859.019,15 € (Haushaltsansatz: 2.839.083 €) zugeführt werden. Die Jahresrechnung 2014 schließt mit einem Sollüberschuss von 42.850,46 € ab.

Die Jahresrechnung 2015 wird derzeit gelegt. Die Verwaltung geht von einem Sollüberschuss von mindestens 550.000 Euro aus.

2. Hinweise zum Verwaltungshaushalt 2016

Der Verwaltungshaushalt der Stadt Wassertrüdingen schließt für das Haushaltsjahr 2016 in Einnahmen und Ausgaben mit einem Betrag“ in Höhe von 13.711.743 € ab. Gegen-über dem Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um 11.138.257 € oder 44,82 %.

Dem Verwaltungshaushalt wird vom Vermögenshaushalt zum Ausgleich unter Einzelplan 9, Haushaltsstelle 0.9161.2800 ein Betrag von 2.802.843 € zugeführt.

Die Entwicklung der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt zeigt folgendes Bild:

Jahr	geplante Zuführung		tatsächliche Zuführung	
	DM	EURO	DM	EURO
2001	931.761,00	476.401,83	3.605.189,47	1.843.304,11
2002	---	750.332,00	---	1.918.742,62
2003	---	248.487,00	---	0,00
2004	---	1.219.000,00	---	3.044.501,70
2005	---	1.619.499,00	---	261.439,17
2006	---	77.708,00	---	332.680,11
2007	---	2.451.975,00	---	2.876.844,47
2008	---	863.750,00	---	887.401,14
2009	---	3.991.748,00	---	5.588.161,80
2010	---	3.100.159,00	---	6.876.116,42
2011	---	1.466.559,00	---	2.296.576,85
2012	---	3.042.668,00	---	2.562.464,57
2013	---	3.232.141,00	---	2.251.198,59
2014	---	2.839.083,00	---	2.859.019,15
2.015	---	8.933.581,00	---	---
2016	---	0,00	---	---

Die Einnahmen 2016 wurden auf der Basis der beschlossenen Gebühren-, Hebe- und Beitragssätze veranschlagt.

Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt muß gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann.

Dieser Zuführungsbetrag wird im Haushaltsjahr 2016 und 2017 nicht erreicht (der Verwaltungshaushalt muss über eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden); in den Finanzplanungsjahren 2018 bis 2019 wird dieser Zuführungsbetrag erreicht.

3. Darstellung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabegruppen 2016 **(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)**

Gruppe	2015	2016	
	€	€	
<u>a) Einnahmen:</u>			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	19.851.747	5.668.615
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	4.092.295	4.332.690
2	Sonstige Finanzeinnahmen	<u>905.958</u>	<u>3.711.638</u>
	Einnahmen Verwaltungshaushalt	<u>24.850.000</u>	<u>13.711.743</u>
3	Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>12.217.773</u>	<u>11.734.533</u>
<u>b) Ausgaben:</u>			
4	Personalausgaben	2.514.842	2.682.125
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.397.242	3.315.625
7	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.380.007	2.627.769
8	Sonstige Finanzausgaben	<u>16.557.909</u>	<u>5.086.224</u>
	Ausgaben Verwaltungshaushalt	<u>24.850.000</u>	<u>13.711.743</u>
9	Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>12.217.773</u>	<u>11.734.533</u>

4. Entwicklung des Schuldenstandes

	€
Schuldenstand zum 31.12.2015:	3.713.801,36
abzüglich Tilgung 2016 lt. Haushaltsplan:	428.356,36
plus Darlehensaufnahme	<u>5.042.723,00</u>
Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2016	<u>8.328.168,00</u>

≡

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wassertrüdingen betrug zum 31.12.2015 bei 5.945 Einwohnern (Statistischer Stand zum 30.06.2015) 624,69 €. Die voraussichtliche Verschuldung der Stadt zum 31.12.2016 würde nach der vorgesehenen Tilgung demnach bei 1.400,87 € je Einwohner (5.945 Einwohner) liegen.

Angesichts der erforderlichen Investitionen wird sich die Pro-Kopf-Verschuldung wieder erhöhen.

5. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in den Jahren 2014 bis 2019

Eine Ansammlung von Rücklagen ist wegen den Gewerbesteuererstattungen und den vorgesehenen Investitionen im Finanzplanungszeitraum bis 2019 nicht vorgesehen. Die allgemeine Rücklage wird, soweit notwendig, als Kassenbestandsverstärkung verwendet.

6. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2016 wie folgt vorgesehen:

Einzel- Plan	Bezeichnung	Aufwand 2016 EURO
0	Sonstige allgemeine Verwaltung Erwerb von beweglichen Sachen (Verwaltung) - Eingangstür Rathaus barrierefrei	6.000,00
1	Brandschutz (Feuerwehr) - Umbauten am Feuerwehrhaus Wassertrüdingen	16.000,00
2	Schulen Teilneubau und Sanierung Grundschule Städt. Sing- und Musiksch. Anschaff. bewegl. Gegenstände	3.300.000,00 2.500,00
3	Denkmalschutz und –pflege	4.000,00
4	Jugendhaus Fürnheim Jugendtreff Wassertrüdingen (Vorplanung) Sanierung evangl. Kindertagesstätte Umbau Kindergarten Obermögersh.(Restkosten)	120.000,00 10.000,00 60.000,00 9.000,00
5	Investitionszuschüsse für Sportförderung Erwerb v. bewegl. Sachen des Anlagevermögens Kleine Landesgartenschau	4.000,00 11.350,00 500.000,00
6	Straßen, Gehwege, Brücken (Neubauten, einschl. Grunderw.) Baugebiet Ripperlein, Altentrüdingen Gehwegerneuerung Nürnberger Straße Flurbereinigung Fürnheim Ausbau Schützenweg Baugebiet Altstadtwohnpark Ausbau GVStr. Altentr.-Obermögersheim Altstadtsanierung (San. Stadtmauer, Mod. Kulturtreff, Sonnenuhrpark-Zwinger-, Abbruch Poststraße, etc.) Baugebiet Obere Weeth, Geilsheim Ausbau Grüner Weg	10.000,00 60.000,00 35.000,00 20.000,00 70.000,00 150.000,00 4.000,00 626.000,00 5.000,00 150.000,00

Einzel- Plan	Bezeichnung	Aufwand 2016 EURO
6	Gewerbegebiet Opfenrieder Feld	160.000,00
	Baugebiet „Klingenweiher I“	75.000,00
	Dorferneuerung Geilsheim	4.000,00
	Straßenbeleuchtung Stadtteile Wassertrüdingen	4.000,00
	Hochwasserschutz Wassertrüdingen	200.000,00
7	Abwasserbeseitigung, Kanalbaumaßnahmen	83.000,00
	Kanalisation/Kläranlage Obermöggersheim	2.500,00
	Kanalauswechslungen Geilsheim/neues Baugebiet	15.000,00
	Kanalisation Altentrüdingen	30.000,00
	Kanalisation Gewerbegebiet	30.000,00
	Bauschuttdeponie Obermöggersheim	0,00
	Bauschuttdeponie Wassertrüdingen	0,00
	Hesselberghalle, Brandschutzmaßnahme	400.000,00
	Bauhof - Erwerb Fahrzeuge, Maschinen etc. -	25.000,00
	Bauhof - „Salzsilo“ -	100.000,00
	Wirtschaftswege	0,00
	Fremdenverkehr	0,00
	Investitionszuschüsse und	0,00
	DSL-Anschluss	70.000,00
	Grunderwerb neues Gewerbegebiet	200.000,00
8	Städt. Wasserversorgung / Wasserwerk	165.000,00
	Wasserversorgung Gewerbegebiet	15.000,00
	Wasserversorgung Altstadtgebiet	45.000,00
	Wasserleitung Baugebiet „Altstadtwohnpark“	35.000,00
	Baugebiet Klingenweiher	5.000,00
	Forstbetrieb	0,00
	Neubau Altstadtzentrum (Marktstraße 19)	910.000,00
	Allg. Grundvermögen (unbebauter Grundbesitz)	65.000,00

Gesamtsumme:

7.811.350,00

7. Vergleich Haushaltsplan und Finanzplan

Der Finanzplan im Sinne des Art. 70 (1) GO wurde fortgeschrieben. Zu den eingetretene Änderungen siehe die Anmerkungen zum Finanzplan.

8. Kassenlage im Vorjahr (2015)

Die Kassenlage 2015 war jederzeit geordnet. Durch die hohen Gewerbesteuerzahlungen war nur eine kurzfristige Aufnahme von Kassenkrediten zu Beginn des Jahres notwendig.

An Kassenkreditzinsen mussten im Rechnungsjahr 2015 insgesamt 3.865,51 € (Vorjahr: 19.285,15 €) aufgebracht werden.

Die Kassenlage der Stadt im Haushaltsjahr 2016 wird sich trotz der hohen Kreisumlage (4,437 Mio. Euro), und der gesunkenen Gewerbesteuer (1,6 Mio. Euro) und den in diesem Haushaltsjahr beabsichtigten Investitionsmaßnahmen erheblich verschlechtern. Die vorhandenen Rücklagen wurden zum überwiegenden Teil bereits zur Rückzahlung der Gewerbesteuererstattungen verwendet. Durch die angedachten Investitionsmaßnahmen „Kleine Landesgartenschau“ und Teilneubau Grundschule benötigt die Stadt weiterhin den Kassenkreditrahmen von 2015 mit 4 Mio. Euro. Es wird versucht, durch zeitnahe Einerhebung von Erschließungsbeiträgen (Ablösebeträge in den Baugebieten) und Straßenausbaubeiträgen sowie von Wasser- und Kanalbeiträgen, Kassenkredite nur in unabdingbaren Situationen in Anspruch zu nehmen.

9. Wirtschaftslage des Eigenbetriebes

Die Stadt Wassertrüdingen betreibt als Eigenbetrieb die städtische Wasserversorgung Wassertrüdingen. Der letzte Jahresabschluss (Bilanz) wurde vom Wirtschaftsprüfer Dr. Riedl für das Jahr 2014 gefertigt. Die Bilanzen für die Vorjahre schließen wie folgt ab:

2001	92.227,78 € (Verlust)
2002	55.543,16 € (Verlust)
2003	60.071,80 € (Verlust)
2004	93.685,58 € (Verlust)
2005	89.640,90 € (Verlust)
2006	21.385,18 € (Gewinn)
2007	90.174,08 € (Gewinn)
2008	72.200,91 € (Gewinn)
2009	58.598,95 € (Gewinn)
2010	12.896,64 € (Gewinn)
2011	6.546,73 € (Gewinn)
2012	34.654,12 € (Gewinn)
2013	ca. 1.000,00 € (Verlust)
2014	112.132,05 € (Verlust)

Die Bilanz für das Rechnungsjahr 2015 wurde noch nicht erstellt. Auf Grund der Verluste in den Jahren 2000 bis 2005 hat der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen mehrmals eine Anhebung des Wasserpreises beschlossen. Die letzte Erhöhung des Wasserpreises um 0,10 €/cbm auf 1,20 €/cbm erfolgte zum 01.07.2008. Weiterhin wurden die Grundbeträge für die Wassermesser letztmalig zum 01.01.2007 erhöht. Durch die Gewinne der Jahre 2006 bis 2012 konnten die Verluste beim Städtischen Wasserwerk auf 136.275 € zurückgeführt werden.

Der Versorgungsverbund der Wasserwerke der Stadt Wassertrüdingen und der Zweckverbände „Rastberg-Gruppe“ und „Hesselberg-Gruppe“ wurde im Jahr 2002 eingerichtet. Damit konnte eine erhebliche Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Stadt Wassertrüdingen erreicht werden.

Die vom Ing. Büro Arz aus Würzburg erarbeitete Studie für die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen der Stadt wurde umgesetzt. So wurde von der Stadt ein neuer Hochbehälter samt Zuleitungen auf dem Eisler errichtet. Die Kosten für die gesamten Sanierungsmaßnahmen (einschl. Neubau Wasserwerk in Schobdach) betragen ca. 3,0 Mio. Euro, wobei die Stadt Wassertrüdingen ca. 2 Mio. Euro zu übernehmen hatte.

Für diese notwendigen Investitionen hatte der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen Verbesserungsbeiträge beschlossen (für Hochbehälter samt Zuleitungen). Die restlichen Baukosten sollen über den Wasserpreis finanziert werden.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich den Kommunalen Prüfungsverband München beauftragt, für die städtische Wasserversorgung die Globalkalkulation zu überprüfen. Die Kalkulation liegt vor und wird dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Im Haushaltsplan 2016 wurde eine Gebührenerhöhung (ab 01.07.2016) für die Wasserabnehmer eingeplant.

10. Gebührenhaushalte

- a) Kanalisation Wassertrüdingen und Stadtteile
- b) Bauschuttdeponien Obermöggersheim und Wassertrüdingen
- c) Friedhöfe
- d) Hesselberghalle

a) Kanalisation Wassertrüdingen und Stadtteile

Im Rechnungsjahr 2002 ist in dieser kostenrechnenden Einrichtung noch ein „Gewinn“ von 78.096,18 € angefallen. Durch höhere Unterhaltskosten für Gebäude und Grundstücke, Klärschlamm Entsorgung, Stromkosten, Abwasserabgabe und einer Nachberechnung der kalkulatorischen Kosten für die Jahre 1999 bis 2002 (lt. überörtlicher Prüfung), ist im Haushaltsjahr 2003 ein Fehlbetrag von 280.494,57 € entstanden. Weiterhin lösten die Anschlüsse der Stadtteile Schobdach und Altentrüdingen an die Kläranlage Wassertrüdingen steigende kalkulatorische Kosten ab dem Rechnungsjahr 2004 aus.

Wegen den Verlusten in den vergangenen Jahren hatte der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen die Kanalgebühren zum 01.07.2009 um 0,20 €/cbm auf nunmehr 1,80 €/cbm angehoben. Weiterhin wurde der Kommunale Prüfungsverband Mitte des Jahres 2009 beauftragt, eine neue Globalberechnung für die Kanalisation der Stadt vorzunehmen. Die vorliegende Globalberechnung zeigt auf, dass die vorgenommene Gebührenerhöhung auf 1,80 € je Kubikmeter ausreichend sei. Auch die von der Stadt beabsichtigte Erneuerung des Einlaufbauwerkes bei der Kläranlage Wassertrüdingen ist bei den Abschreibungs- und Verzinsungskosten enthalten.

In der Jahresrechnung 2014 wurde ein Gewinn von 115.756 € erzielt und der Haushaltsplan 2016 weist einen Überschuss von 107.745 € aus. Auch in den Finanzplanungsjahren 2017 bis 2019 werden Überschüsse von 95.936 € bis 108.090 € ausgewiesen. Die kostenrechnende Einrichtung arbeitet somit kostendeckend.

b) Bauschuttdeponie Obermöggersheim und Wassertrüdingen

Die Bauschuttdeponie Obermöggersheim wurde zwischenzeitlich verfüllt. Auf die Deponie darf nur noch Erdmaterial zur Abdeckung angefahren werden

Nach einer Besprechung mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes kann auf die Bauschuttdeponie noch Erdaushub für eine Laufzeit von 5 Jahren verbracht werden.

Für die Bauschuttdeponie Wassertrüdingen ist im Rechnungsjahr 2014 ein Defizit in Höhe von 18.618,33 € angefallen. Auch im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 5.266,00 € trotz der zum 01.01.2012 erfolgten Erhöhung der Benutzungsgebühren, ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2016 wird trotz einer nochmaligen Erhöhung der Gebühren

ebenfalls ein Defizit in Höhe von 15.723 € erwartet. In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019 sind „Verluste“ zwischen 15.782 € und 16.900 € ausgewiesen.

Die bisherige Bauschuttdeponie wird bis zum Ende des Jahres 2017 verfüllt. Anlieferungen von Bauschutt sollen auf dem bisherigen Gelände der Grüngutanlieferungsfläche möglich sein.

c) Friedhöfe

Die Arbeiten in den städtischen Friedhöfen wurden ab dem Frühjahr 2000 zum Teil einem privaten Unternehmen übertragen. Im Rechnungsjahr 2014 betrug der Fehlbetrag 36.665,15 €. Im vergangenen Haushaltsjahr 2015 wurde ein Fehlbetrag von 34.075 € ausgewiesen. Trotz einer Erhöhung der Gebühren im Jahre 2015 wird im HH-Jahr 2016 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 35.517 € gerechnet. Ursachen für die Erhöhung des Defizits sind die Entrichtung von Straßenausbaubeiträgen für den Ausbau des Schützenweges und höhere Abschreibungskosten (Leichenhallen Geilsheim und Obermögersheim). Auch in den Finanzplanungsjahren 2017 bis 2019 werden Fehlbeträge um ca. 34.000 € erwartet. Trotz der in der Vergangenheit vorgenommenen Erhöhungen der Friedhofsgebühren ist eine Kostendeckung nicht zu erreichen.

d) Hesselberghalle

Die Hesselberghalle Wassertrüdingen schließt in diesem Haushaltsjahr mit einem Fehlbetrag von 80.618 € ab. Im letzten Haushaltsjahr 2015 betrug der Fehlbetrag 57.900 €. Ursachen hierfür sind höhere Personal- und Versicherungskosten sowie durch die geplanten Investitionen höhere kalkulatorischen Kosten. In der mittelfristigen Finanzplanung sind Fehlbeträge zwischen 76.081 € und 84.352 € ausgewiesen.

11. Hinweise zum Vermögenshaushalt 2015

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2016 verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 483.240 € auf 11.734.533 €. Beträge für die Umschuldung von Krediten sind in diesem Haushaltsjahr enthalten. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung wurden Umschuldungsbeträge eingestellt. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes ist eine Zuführung vom Vermögenshaushalt notwendig.

Die Berechnung der freien Finanzspanne für die Jahre 2016 bis 2019 zeigt folgendes Bild:

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Zuführung an den Vermögenshaushalt	-	-	4.144.386	1.162.717
Zuführung an den Verwaltungshaushalt	2.802.843	2.322.768	-	-
zzgl. Investitionspauschale	77.000	60.500	143.000	110.000
abzgl. ordentliche Tilgungen (Mindestzuführung -MZ-)	428.356	523.085	540.565	541.885
überschreitet MZ um			3.746.821	730.832
unterschreitet MZ um	3.154.199	2.785.353		

Aus dieser Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Mindestzuführung in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 nicht erreicht wird und nur in den Finanzplanungsjahren 2018 und 2019 übertroffen wird.

Im Vermögenshaushalt wurden Haushaltsmittel für folgende Maßnahmen veranschlagt, die in diesem Jahre abfinanziert und beendet werden:

a) FFW Altentrüdingen – Vorplatzsanierung	2.000 €
b) Erweiterung Jugendhaus Fürnheim	120.000 €
c) Sanierung Evang. Kindergarten Wtr.	60.000 €
d) Evang. Kindergarten Obermögersheim, Verl. Peletttank	9.000 €
e) Teilausbau Nürnberger Straße	35.000 €
f) Ausbau Grüner Weg	150.000 €
g) Ausbau Schützenweg	70.000 €
h) Dorferneuerung Geilsheim	4.000 €
i) Erweiterung FFW Wassertrüdingen	16.000 €
j) Brandschutzmaßnahme Hesselberghalle	400.000 €
k) Altstadtzentrum	910.000 €

Neue Maßnahmen wurden im Vermögenshaushalt 2016 wie folgt aufgenommen:

a) Salzsilo Bauhof	100.000 €
b) Abbruch Stadtmühle	60.000 €
c) Jugendtreff Wassertrüdingen	10.000 €
d) Baugebiet Ripperlein Altentrüdingen	60.000 €
e) Flurbereinigung Fürnheim (Brücke etc.)	20.000 €
f) Ausbau Neuer Weg/Weinbergweg	10.000 €
g) Sanierung Stadtmauer mit Sonnenuhrenpark 2. BA	215.000 €
h) Abbruch Poststraße 1/Anl. öffentl. Parkplätze	150.000 €
i) Baugebiet Klängenweiher, 2. BA	75.000 €
j) Kanalisation Baugebiet Altentrüdingen	30.000 €

12. Anmerkungen zum Finanzplan

Die Aufgabe des Finanzplanes besteht darin, für den Zeitraum von fünf Jahren Aufwands- und Deckungsmöglichkeiten der gesamten gemeindlichen Finanzwirtschaft darzustellen. Der Finanzplan und der Investitionsplan sind der Entwicklung anzupassen und jährlich fortzuschreiben.

Der Finanzplan und das Investitionsprogramm der Stadt Wassertrüdingen wurden für die Jahre 2017 bis 2019 fortgeschrieben. Die Finanzplanung 2017 bis 2019 zeigt, dass nur in den Jahren 2018 und 2019 eine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt im Bereich von 3.746.821 und 730.832 möglich ist, im Finanzplanungsjahr 2017 ist dagegen zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eine Zuführung vom Vermögenshaushalt erforderlich.

Die kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt Wassertrüdingen sind jährlich auf ihre Kostendeckung hin zu überprüfen (evtl. Anpassung der Gebühren).

Bezüglich der Entwicklung bei den Steuereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Lohn- und Einkommensteuerbeteiligung und aus der Gewerbesteuer, sind zuverlässige Voraussagen nicht möglich.

Die Gewerbesteuereinnahmen wurden wegen Steuerrückzahlungen und Anpassung der VZ-Beträge auf 1,6 Mio. Euro für dieses Jahr verringert. In dem Finanzplanungszeitraum wurden Steuereinnahmen von ca. 7 Mio. Euro veranschlagt

An den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wesentlich beteiligt sind die Personalkosten. Sie beanspruchen 2016 von den im Verwaltungshaushalt zur Verfügung stehenden Einnahmen 19,56 % (Vorjahr: 10,12 %) brutto. Die Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr sind auf die zusätzlichen Personalstellen, auf die Lohnerhöhungen (ca. 3,5 %) und einen niedrigen Verwaltungshaushalt begründet. Berücksichtigt bzw. abgesetzt werden müssen die Personalkostensätze vom Zweckverband Rastberggruppe und von den Schulverbänden.

Das Bauamtsgebäude soll im Finanzplanungsjahr 2018 saniert werden.

Für die Grundschule ist die Abfinanzierung des geplanten Neubaus mit Sanierung des Klassentraktes (einschl. Abbruch eingeschossiger Bau) bis 2018 eingeplant (Kosten: ca. 9,25 Mio. Euro).

Im Finanzplanungszeitraum 2017 – 2019 wurden Investitionskosten in Höhe von 5.1 Mill. Euro für die „Kleine Landesgartenschau“ eingeplant. Zu diesen Investitionskosten erhält die Stadt einen ca. 50 %igen Zuschuss.

Im Finanzplan (2018) neu aufgenommen wurde der Radwegebau zwischen Fürnheim und Reichenbach entlang der Kreisstraße AN 47.

Das Baugebiet „Ripperlein“ in Altentrüdingen soll in den Finanzplanungsjahren 2017 bis 2019, je nach Verkauf von Bauplätzen, weiter erschlossen werden.

Weiterhin ist beabsichtigt, im Finanzplanungsjahr 2017 bis 2019 die Straße „An der Schloßwand“ (einschl. Kanal- und Wasserleitungserneuerung) auszubauen.

Auch der 2. Bauabschnitt der GV Obermögersheim-Stetten soll im Finanzplanungsjahr 2019 ausgebaut werden.

Weiterhin sollen im Finanzplanungszeitraum bis 2019 folgende Straßen ausgebaut werden:

a) weiterer Ausbau Baugebiet Fürnheim	2017 - 2019	20.000 €
b) weiterer Ausbau Baugebiet Klingenweiher	2017 - 2019	170.000 €
c) weiterer Ausbau Gewerbegebiet Opf. Feld	2017 - 2019	110.000 €
d) Baugebiet Geilsheim	bis 2019	90.000 €
e) Ausbau Weinbergweg/Neuer Weg	2017/18	460.000 €

Im Rahmen der Altstadtsanierung sollen ab 2017 folgende Maßnahmen durchgeführt bzw. Straßen „modernisiert“ und ausgebaut werden:

a) Modern. „Kulturzentrum“	2018/2019	geschätzte Kosten	450.000 €
b) Ausbau der Höllgasse	2017/2018	geschätzte Kosten	365.000 €

Der 1. Bauabschnitt des Hochwasserschutzdammes wurde zwischenzeitlich abfinanziert. Im Finanzplanungszeitraum bis 2019 wurde ein städtischer Anteil zwischen 280.000 € und 560.000 € (nach Erhöhung des staatl. Anteiles um 15 %) eingestellt (für BA 2 – 5).

Das Baugebiet „Obere Weeth“ in Geilsheim soll je nach Verkauf von Bauplätzen auch mit einer Kanalisation erschlossen werden. In den Finanzplanungsjahren bis 2019 wurden daher entsprechende Haushaltsmittel eingeplant.

Weiterhin wurden für den Finanzplanungszeitraum darüber hinaus folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Kanalisierung in Obermögersheim (bei Biermeyer) (60.000 €)
- Kanalsanierung Straße An der Schloßwand (100.000 €)
- Kanalsanierung Höllgasse (30.000 Euro)
- Kanalsanierung Weinbergweg/Neuer Weg (60.000 €)
- Kanal Gewerbegebiet Opfenrieder Feld (40.000 €)
- Kanalerweiterung Baugebiet Geilsheim (70.000 €)
- Kanalerweiterung Baugebiet Ripperlein Altentrüdingen (11.000 €)
- Hesselberghalle Umbau Mehrzweckraum (2019: 150.000 €)
- Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den städtischen Bauhof
2017: Ersatzfahrzeug Unimog und VW-Bus 200.000 €
2018: 55.000 €
2019: 55.000 €
- Wasserleitung im Gewerbegebiet „Opfenrieder Feld“ (15.000 €)
- Wasserleitung Straße An der Schloßwand/Höllgasse/Weinbergweg/Neuer Weg
(150.000 €)
- Verfüllung Tiefbrunnen (200.000 €)
- Wasserleitung Baugebiet Klingenweiher (5.000 / 5.000 / 5.000 €)
- Sanierung städt. Wohngebäude Lentersheimer Straße 9 (2019: 110.000 €)

Entwicklungstendenzen für mehrere Jahre können - das zeigte sich in den vergangenen Jahren - nicht mit letzter Sicherheit aufgezeigt werden. Allerdings konnte in den vergangenen Jahren mit stabilen Gewerbesteuererinnahmen kalkuliert werden. Deshalb kann auch der Finanz- und Investitionsplan, dessen Aufstellung gesetzlich vorgeschrieben ist, nur eine eingeschränkte Aussagekraft haben. Er muss von Jahr zu Jahr nach den jeweils geltenden Erkenntnissen und Erfordernissen fortgeschrieben werden.

13. Beurteilung der Finanzlage der Stadt Wassertrüdingen

Die Finanzlage der Stadt Wassertrüdingen pendelt sich nach einem „Rekordjahr 2015“ wieder auf das Normalmaß ein. Ursache hierfür sind Gewerbesteuerrückzahlungen und entsprechende VZ-Anpassungen ab dem Jahre 2015. Die Jahresrechnung 2014 weist einen Überschuss von 42.850,46 € aus. Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2015 wurde noch nicht gelegt. Der Schuldenstand zum 31.12.2015 beträgt 3.713.801,36 €.

Wegen den guten Gewerbesteuererinnahmen in den Vorjahren erhält die Stadt auch im laufenden Jahre 2016 und voraussichtlich auch in dem Finanzplanungszeitraum bis 2019 keine Schlüsselzuweisungen (Ausnahme 2018: ca. 769.500 €) mehr.

Die Kreisumlage erhöht sich wegen den gestiegenen Steuerkraftzahlen des Jahres 2014 und der Umstellung des Kommunalen Finanzausgleiches um 423.786 € auf 4.437.724 € (Vorjahr: 4.013.938 €). In den Finanzplanungsjahren 2016 bis 2019 wird sich die Kreisumlage voraussichtlich zwischen 2.438.000 € und 8.606.000 € bei zugrunde gelegtem gleichem Hebesatz bewegen.

An Gewerbesteuereinnahmen wurden 1,6 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) veranschlagt. In den folgenden Finanzplanungsjahren werden Einnahmen zwischen 7.000.000,00 € und 7.500.000,00 € erwartet.

Die Gewerbesteuerumlage wurde mit 345.000 € veranschlagt. Die Umlage wird in den Finanzplanungsjahren zwischen 1.509.400 € und 1.617.200 € betragen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöht sich erfreulicherweise nach einer Mitteilung des Stat. Landesamtes auf 2.460.000 € (veranschlagt 2015: 2.310.000 €). Auch im Finanzplanungszeitraum bis 2019 wird weiterhin mit geringen Steigerungen (2017: 2.510.000 €, 2018: 2.575.000 € und 2019: 2.650.000 €) gerechnet.

Der Abgleich des Unterabschnittes 9000 „Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen“ verringert sich aus den vorgenannten Gründen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 12.299.799 € auf 885.891 €.

Die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt nach § 22 KommHV wird im Haushaltsjahr 2016 und im Finanzplanungsjahr 2017 nicht erfüllt. In den Finanzplanungsjahren 2018 und 2019 wird die Mindestzuführung erreicht.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Finanzlage der Stadt Wassertrüdingen wegen den Gewerbesteuererstattungen wieder auf das normale Maß eingependelt hat. Durch die bereits beschlossenen Investitionsmaßnahmen Teilneubau Grundschule, Kleine Landesgartenschau, Hochwasserschutz, Altstadtsanierungsmaßnahmen etc. ist eine Erhöhung der Verschuldung, auch in dem Finanzplanungszeitraum bis 2019 unumgänglich. Im Vermögenshaushalt sind in diesem Haushaltsjahr Darlehensaufnahmen von 5.042.723 € vorgesehen. Auch in den Finanzplanungsjahren bis 2019 wurden Darlehensaufnahmen eingeplant. Der voraussichtliche Schuldenstand wird sich zum Ende des Finanzplanungsjahres 2019 auf 15.676.262 € erhöhen.

Wassertrüdingen, den 25. April 2016

Rothgang
Stadtkämmerer